

# 366 Tage - 366 Geschichten

## 366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

### Kapitel 42: 11.02.2024 - Vergleichen

Mit aufeinander gebissenen Lippen sah Milena auf das Video, dass sie auf ihrem Handy bei Instagram entdeckt hatte. Ihre ehemalige Schulfreundin Vanessa, mit der sich der Kontakt nach dem Abschluss ihrer Schullaufbahn in Luft aufgelöst hatte, war auf diesem Video zu sehen und Milena fing sofort an, sich mit ihr zu vergleichen. In der Schulzeit waren sie sogar beste Freundinnen gewesen, aber irgendwann hatte sich ihre Lebensweise in andere Richtungen entwickelt. Während sich Milena auf das Lernen und ihr kommendes Studium konzentrierte, wollte Vanessa unbedingt in der Promiwelt Fuß fassen. Sie hatte sich nur noch um ihr Handy gekümmert und darum, welches Video sie wann hochladen konnte. Und zu allem Überfluß hatte Vanessa ihr auch noch ihren damaligen Freund ausgespannt. Etwas, dass Milena ihr bis heute nicht verzeihen konnte.

Jetzt - nachdem sie jahrelang keinen Kontakt gehabt hatten - hatte sie durch Zufall das Video einer Person in den Feed gespült, die mit ihren Videos einen Erfolg nach dem anderen feierte.

Milena hatte sofort erkannt, dass es sich bei der Person um Vanessa handelte und sie beneidete Vanessa direkt darum, dass sie so erfolgreich war, während ihr Leben ganz anders verlaufen war, als sie es geplant hatte.

Nicht nur, dass sie kurz nach dem Abschluss des letzten Schuljahres ihre Eltern bei einem Autounfall verloren hatte, sie hatte auch noch immer keinen Studienplatz gefunden. Stattdessen arbeitete sie in der Boutique ihrer besten Freundin Nancy und auch, wenn sie die Arbeit dort wirklich gerne machte, war das doch irgendwie nicht das, was sie sich noch in der Schulzeit vorgestellt hatte.

Frustriert legte sie das Handy an die Seite und erhob sich von ihrem Platz im Café, in dem sie gerade saß. Sie brauchte dringend noch einen weiteren Kaffee, während sie auf Nancy wartete.

Kaum, dass sie mit dem Kaffee wieder an ihren Tisch getreten war, betrat Nancy das Café und steuerte sofort auf sie zu.

“Entschuldige, dass ich zu spät bin, Süße. Der Lieferant kam später als erwartet.” Bei den Worten Nancys wiegelte Milena ab und lächelte sachte. “Schon okay.”

Nachdem sich auch Nancy einen Kaffee geholt hatte und sich ihr gegenüber niedergelassen hatte, griff Milena ein weiteres Mal nach ihrem Handy. Sie hatte die Seite mit dem Video von Vanessa noch immer geöffnet und als Nancy einen Blick darauf warf, zog sie ihre Augenbrauen hoch.

“Denkst du schon darüber nach, dich mit ihr zu vergleichen?“, wollte sie wissen,

woraufhin Milena kurz mit den Schultern zuckte.

“Ich habe das Video durch Zufall gefunden”, versuchte sie sich zu rechtfertigen und sah kurz auf das Handy.

“Und trotzdem hast du dich mit Sicherheit wieder mit ihr verglichen. Wie perfekt ihr Leben im Gegensatz zu deinem ist oder was du hättest anders machen wollen”, antwortete Nancy und Milena senkte erappt den Kopf.

“Ich habe dich übrigens nicht umsonst zu diesem treffen gebeten und ich wollte es auch nicht einfach in der Boutique machen, aber ich möchte dir gerne ein Angebot machen”, sprach Nancy weiter, nachdem Milena keine Anstalten machte zu antworten und Milena hob ihren Blick sofort wieder. “Was für ein Angebot?”

“Ich weiss, dass es nicht unbedingt das ist, was du dir für den Rest deines Lebens vorgestellt hast, aber ich möchte dir nicht nur die Teilhaberschaft anbieten, sondern dir auch die Chance geben, ein Studium in Modedesign absolvieren zu können. Ich habe mich bereits erkundigt und hier in der Nähe sind noch ein paar Plätze an einer Universität zu vergeben. Du wolltest doch eh in die Designrichtung gehen, warum dann nicht also Modedesign?”

Je mehr Nancy sagte, desto größer wurden Milenas Augen und sie öffnete ihren Mund, um etwas zu sagen.

“Ich weiss, dass du vermutlich nie damit aufhören wirst, dich mit anderen zu vergleichen und es vielleicht auch sogar bei mir tust, aber vielleicht das ist deine Chance, nicht nur Vanessa und manch anderem zu beweisen, was in dir steckt, sondern auch dir selbst”, kam Nancy ihr zurück und jetzt endlich war auch Milena zu einem Nicken fähig.

“Wenn ich .. wenn ich den Platz wirklich bekomme?”, erwiderte sie und auf ihren Lippen bildete sich ein Lächeln. Sie wusste nicht, ob wirklich eine Modedesignerin in ihr steckte, aber einen Versuch war es wert. Und vielleicht schaffte sie es dadurch ja tatsächlich, sich nicht immer mit anderen zu vergleichen. Vor allem nicht mit Vanessa.